

Generalanzeiger

Lüchow-Dannenberg



Seite **6** 27. Juni 2010

Herzog: „Ramsauers Elbausbau stoppen“

Dannenberg (bvo). Die Linksfraktion im Niedersächsischen Landtag fordert die Niedersächsische Landesregierung und Bundesverkehrsminister Ramsauer auf, umgehend die Ausbauprojekte an der Elbe zu stoppen. „Ramsauer selbst hat angekündigt, Maßnahmen stoppen zu wollen, die einer kritischen Nutzen-Kosten-Analyse nicht standhalten“, sagte der umweltpolitische Sprecher der Fraktion, Kurt Herzog. „konkret sprach Ramsauer davon, nur noch Verkehrsprojekte mit einem Nutzen-Kosten-Verhältnis von mehr als 4 umsetzen zu wollen.“ Damit sei sowohl das 400-Millionen-Projekt der Vertiefung von Außen- und Unterelbe vom Tisch als auch der völlig unsinnige weitere Ausbau der mittleren Elbe.

„Die mittlere Elbe ist der letzte halbwegs naturbelassene große Fluss in Deutschland. Die von CDU und FDP gewollte ganzjährige Schiffbarmachung mit einer Fahrinnentiefe von 1,60 m ist eine Illusion. Im

Schnitt fahren dort momentan auch wegen der monatelangen Niedrigwasserstände 1 bis 2 Schiffe pro Tag. Das sind läppische 900.000 t pro Jahr“, so Herzog weiter. Über den parallel verlaufenden Elbe-Seiten-Kanal würde dagegen ca. das 30-fache an Lasten transportiert. Ramsauer müsse umgehend eine belastbare Nutzen-Kosten-Rechnung für die mittlere Elbe vorlegen. „Das wäre das sofortige Ende für diese Schimäre des weiteren Ausbaus“, so Herzog weiter.

Die vorgesehene halbe Milliarde Euro für die ökologisch und ökonomisch unsinnigen Ausbaumaßnahmen am Flussbett der Elbe sollten deshalb umgehend in eine Ertüchtigung des Scharnebecker Schiffshebewerks gesteckt werden, um das Nadelöhr in den Elbe-Seiten-Kanal zu beheben, forderte der Umweltpolitiker der LINKEN. „Auf dem Papier haben das Landtag und Umweltminister auch schon gefordert. Die praktische Politik ist das Gegenteil.“